

## Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig  
Täglich 11.00-18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung  
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr  
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten



## Festivalcafé Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig  
Di. 03.11. – Sa. 07.11. // 17.00 Uhr – open end  
So. 08.11. // 14.00 Uhr – open end



/ Ganztägig Speisen und Getränke bis 1.30 Uhr, anschließend Tapas open end  
/ Tischreservierungen für größere Gruppen bis zum Vorabend

## Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes  
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland  
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

## Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Assistenz der Festivaldirektion und Organisation
Anna Hankel	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Louisa-Christiane Arndt, Cordelia Berschinski, Clara Dolinschek, Julia Fendel, Ji Hong Kim, Lisa Marie Keim, Johanna Ledermann, Katrin Liefke, Pauline Maraval, My Lan Nguyen, Lisa Osterburg, Juliette Rahon, Patrice Rückert, Hannah Runge, Cécilia Sauer, Nora Scherer, Nikolas Stäudte, Tammo Walter, Lisa Will, Maja Wojciechowska  
Praktikanten

## Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs  
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

## Impressum

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Anna Hankel, Cécilia Sauer
Fotos	S. 1, 2 Csaba Mészáros, Budapest // S. 3 privat
Gestaltung	Design Bureau Dirk Baierlipp, www.DBDB.de
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	29.10.2015

## Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.  
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden)  
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.  
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Für den Fall, dass während der Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen durch dazu berechtigte Personen gemacht werden, erklären sich die Theaterbesucher mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und die Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden dürfen.

## Finanzierung und Unterstützung

Förderer:



Partner und Sponsoren:  
Sparkasse Leipzig / TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH, Leuna / ARTE / InterCityHotel Leipzig / Der Englandladen / Restaurant Barcelona / PricewaterhouseCoopers, Leipzig / Getränke Staudt, Leipzig / Ticketgalerie Leipzig / Eventim, Bremen / Kulturloge Leipzig & Region / Schauspiel Leipzig

### Internationale und nationale Unterstützung:

Generaldelegation der Regierung Flanderns, Berlin / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Fundacja Współpracy Polsko-Niemieckiej – Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Berlin / Warschau / Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig / Botschaft des Königreichs der Niederlande, Berlin / Vlaamse Gemeenschap (Flämische Gemeinschaft), Brüssel / Le Gouvernement Grand-Duché de Luxembourg – Ministère de la Culture / TROIS C-L – Centre de création chorégraphique luxembourgeois / FOCUNA – Fonds Culturel National Luxembourg / Kulturabteilung der Stadt Wien / Istituto Italiano di Cultura (Italiensches Kulturinstitut), Berlin / Wallonie-Bruxelles International (WBI), Brüssel / Institut français d'Allemagne, Berlin und Leipzig & Französisches Ministerium für Kultur und Kommunikation – DGCA, Paris & Belle saison. Kinder- und Jugendtheater aus Frankreich / Nemzeti Kulturális Alap (NKA) (Nationaler Kulturfonds), Budapest / Tanzfonds Erbe, Berlin

### Spielstätten:

Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Peterskirche / Schaubühne Lindenfels / LOFFT / Theater fact / Studio Tanzerei Flugfisch / Passage Kinos / Stadtgeschichtliches Museum Leipzig / Restaurant La Provence

Kultur- und Medienpartner: MDR Figaro / info tv leipzig / der Freitag

25 Jahre  
seit 1991

Leipzig

euro-scene

25. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes

03. Nov. – 08. Nov. 2015

Béla Pintér & Company, Budapest

»Titkaink« (»Unsere Geheimnisse«)

Theaterstück

Samstag 07. Nov. // 22.00 – 23.45 Uhr } ohne Pause  
Sonntag 08. Nov. // 17.00 – 18.45 Uhr ® }  
Schaubühne Lindenfels

® Am 08. Nov. Shuttlebus: Abfahrt 18.55 Uhr zum Schauspielhaus



Samstag 07. Nov. // 22.00 – 23.45 Uhr  
Sonntag 08. Nov. // 17.00 – 18.45 Uhr  
Schaubühne Lindenfels

Ab 16 Jahre

UNGARN

## Béla Pintér & Company, Budapest

### »Titkaink« (»Unsere Geheimnisse«)

#### Theaterstück

Text und Inszenierung	Béla Pintér
Bühnenbild	Gábor Tamás
Kostüme	Mari Benedek
Lichtdesign	László Varga
Dramaturgie	Éva Enyedi
Technische Leitung	Peter Schneider, Leipzig, Jan Ehrlich, Schaubühne Lindenfels
Darsteller	Eszter Csákányi, Éva Enyedi, Hella Roszik, Angéla Stefanovics, Zsófia Szamosi, Zoltán Friedenthal, Béla Pintér, Gábor Pelva, György Póta, Szabolcs Thuróczy
Musiker	Hella Roszik (Violine), Gábor Pelva (Violine, Viola, Gitarre), György Póta (Synthesizer, Viola, Kontrabass)

In ungarischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Deutsche Übersetzung: Andreas Siewert, Budapest / Übertitel: Anna Hidvégi, Budapest

Uraufführung: 28.09.2013, Székéné Színház (Székéné Theater), Budapest

Produktion: Béla Pintér & Company

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung  
durch Nemzeti Kulturális Alap (Nationaler Kulturfonds), Budapest.



**Kontakt**  
Béla Pintér & Company  
Anna Hidvégi  
Műgyetem rkp. 3  
1111 Budapest  
Ungarn  
Tel. 0036-63 06 92 44 52  
info@pbest.hu  
www.pbest.hu



#### Das Stück

In den 1980er Jahren gab es im kommunistischen Budapest viele Tanzhäuser, in denen die ländliche Folklore Ungarns wiederentdeckt und gespielt wurde. In diesem historischen Kontext vollzieht sich eine Tragödie um den Volksmusikforscher István Balla Ban, der sich in seine siebenjährige Stieftochter verliebt. Dieses Geheimnis bleibt dem Geheimdienst nicht lange verborgen und macht ihn angreifbar für die Erpressung durch den Staat.

»Titkaink« mischt pointierte Dialoge mit viel Musik und herausragende Charaktere mit gesellschaftlichen Situationen zur Zeit des Eisernen Vorhangs. Dass dabei dem Humor eine wichtige Rolle eingeräumt wird, macht das Stück aufwühlend und emotional stark berührend zugleich. Es war der Höhepunkt zahlreicher Festivals 2014, u. a. Wiener Festwochen, Theaterfestival Basel, Politik im Freien Theater, Freiburg i. Br., und Theaterformen in Braunschweig.

#### Béla Pintér über »Titkaink«

»In ›Unsere Geheimnisse‹ geht es um die Erforschung der Vergangenheit, um so unsere Gegenwart begreifen zu können. Es geht um das frühere politische Regime, um Geheimagenten, Lüge und Verrat, um die Erbsünde – in unserem Fall die Pädophilie – und ihre Folgen. Das Stück behandelt sehr ernsthafte Themen, deshalb nutzen wir alle uns zur Verfügung stehenden Quellen des Humors. Ich glaube, dass Menschen des 21. Jahrhunderts sich tragischen und traumatischen Situationen öffnen und diese verarbeiten können, wenn sie die Gelegenheit bekommen, darüber zu lachen.

Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs verlor das politische Theater an Boden, und die Theaterbühnen hatten Probleme, ihre Aufgaben zu definieren und ihr Publikum zu finden, das nun nach mehr Unterhaltung und weniger Belehrung verlangte. Heute greifen unabhängige Künstler wie auch für Institutionen tätige Künstler in ähnlicher Weise auf experimentelle Elemente zurück. Seit Fidesz (Anm. der Red.: Ungarischer Bürgerbund) eine stark konservative Kulturpolitik betreibt, werden vor allem die politischen Erwartungen eines liberalen Publikums, ähnlich wie in den 1970er Jahren, erfüllt. Deshalb meinte ich kürzlich in einem Interview: »Das Regime der Vergangenheit gab uns Geld für die Kultur, das heutige gibt uns Themen.«

aus: Künstlergespräche, Wiener Festwochen 2014

#### Der Autor und Regisseur

Béla Pintér, geboren 1970 in Budapest, ist seit vielen Jahren neben Árpád Schilling der bedeutendste Regisseur der ungarischen freien Szene. Er begann seine Laufbahn mit 17 Jahren als Schauspieler bei der Theatergruppe Arvisura. 1998 gründete er am Theater Székéné, einem der ersten ungarischen Off-Theater, seine eigene Compagnie, für die er nicht nur Stücke inszeniert, sondern auch selber schreibt.



Die Produktionen von Béla Pintér zeichnen sich durch einen spezifischen Stil, einen einheitlichen Kanon der Form und die immer wiederkehrenden kulturellen Querbezüge aus. Er integriert in seine Arbeiten häufig ungarische Volksmusik und -tänze in ungewöhnlichen und ironischen Darstellungen. Zu seinen wichtigsten Arbeiten gehört das Stück »Parasztopera« (»Bauernoper«), das 2003 in Ungarn als beste Musiktheaterproduktion ausgezeichnet und in zahlreichen Städten gezeigt wurde. Bei der euro-scene Leipzig gastierte Béla Pintér 2006 mit »Ronscolt kópia« (»Zerkratztes Zelluloid«), das auch von anderen wichtigen Festivals, u. a. den Berliner Festspielen, Einladungen erhielt.

#### Die Presse

»Nein, Béla Pintér nimmt kein Blatt vor den Mund. Er zeigt mit aller Drastik einen Pädophilen in seiner übergroßen Seelennot und seinem Ausgeliefertsein an ein zerstörerisches Begehren ... Schwer erträglich sind Szenen wie diese – und doch gelingt es dem Regisseur, der vor plakativer Bildsprache nicht zurückschreckt, auch immer wieder, die tonnenschwere Mischung von Missbrauch und Verrat leicht zu machen: durch intelligente Dialoge, durch die poetischen ungarischen Volkslieder, durch das Umkippen von existenzieller Drangsal in die Freiheit von Witz und Ironie.«

Bettina Schulte, Badische Zeitung, Freiburg i. Br., 08.09.2014